

Auswahlliste Bilderbuch 2017

Angesichts des riesigen Angebots an Bilderbüchern ist es für Lehrkräfte und ErzieherInnen manchmal schwer, das passende Buch für eine geplante pädagogische Aktivität zu finden.

Um Ihnen die Suche zu erleichtern, haben Studierende der Ursulinen-Fachakademie für Sozialpädagogik in Straubing, aus der Bilderbuchproduktion der letzten Jahre 26 besonders empfehlenswerte Titel zusammengestellt, deren Inhalt ausführlich beschrieben und im Hinblick auf Sprache und Gestaltung kritisch gewürdigt. Darüber hinaus geben Sie Tipps zum pädagogischen Einsatz in verschiedenen Bildungsbereichen.

Inhalt

Blake, Stephanie: „NEIN; TEIN HEIA!“	3
Briggs, John: „Larry Lemming – auf die Klippe, fertig, los!“	4
Bright, Rachel: „Trau dich Koalabär“	5
Canal, Eulalia: „Drei sind keiner zu viel“	6
Donaldson, Julia: „Die hässlichen Fünf“	7
Ellis, Carson: „Wazn Teez?“	8
Fitzpatrick, Marie-Louise: „Fledereule Eulenmaus“	9
Gebrüder Grimm: „Hänsel und Gretel“	10
Hirst, Daisy: „Alfonso, das macht man nicht!“	11
Hol, Coby: „10 kleine Häuser“	12
Hood, Morag: „Lilli und Lotte - Erbse und Karotte“	13
Hout, Miet van: „Überraschung!“	14
Jongman, Mariken: „Großer kleiner Pottwal“	15
Klassen, Jon: „Wir haben einen Hut“	16
Lee, Andy: „Finger weg von diesem Buch“	17
Lawson, Jon Arno: „Überall Blumen“	18
Macri, Giancarlo ; Zanotti, Carolina: „Punkte“	19
Mennen, Ingrid: „Ben und die Wale – Eine wunderbare Reise“	20
Minne, Brigitte: „Hexenfee“	21
Müller, Hildegard: „Der Cowboy“	22
Puts, Veronique: „Ich habe jetzt zwei Kinderzimmer“	23
Ruurs, Magriet: „Ramas Flucht“	24
Saberi, Babak: „Ein großer Freund“	25
Starling, Robert: „Kleiner Drache – große Wucht“	26
Thor, Annika: „Das Mädchen von weit weg“	27
Tjong-Khing, Thé: „Kunst mit Torte“	28

Blake, Stephanie: „NEIN; TEIN HEIA!“

Moritz Verl., 2017
Alter ab 3 Jahren

Besprechung von Laura Kiermeier



Thematik:
Mut, Freundschaft,
Geschwister

Bilderbuchart:
Bilderbuch mit Text

Das Szenenbilderbuch handelt von den Brüdern Simon und dem kleinen Franz. Die Beiden spielen im Freien, dabei überlegen sie sich, dass sie eine große Hütte bauen wollen. Sie suchen einen geeigneten Bauplatz und nehmen eine große Decke um diese zwischen zwei Bäumen aufzuspannen. Als die Sonne langsam unter geht, beschließen die Beiden nach Hause zu gehen und morgen an ihrer Hütte weiterzubauen. Abends bemerkt Franz, dass er sein Schmusetuch im Wald vergessen hat und will ohne das Tuch nicht einschlafen und weint. Simon beschließt ein Held zu sein und sich seinen Umhang zu nehmen um in den Wald zu gehen und seinem Bruder das Schmusetuch zurück zu bringen. Simon macht sich auf dem Weg durch die kalte Nacht bis er an der Hütte ankommt. Auf dem Heimweg bemerkt er, dass er nicht allein ist. Plötzlich steht hinter ihm ein riesiges Monster, das ihn fressen will. Er rennt nach Hause und erzählt Franz von seinem Abenteuer.

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches ist sehr einfach und besteht vor allem aus Dialogen zwischen den Brüdern. Diese sind groß und fett gedruckt. Die Ausdrucksweise von Franz gleicht einem Kleinkind, da er das K und das S nicht aussprechen kann und vieles in einfacherer Weise seinem Bruder nachspricht.

Bildgestaltung:

Die Bildgestaltung ist ebenso einfach. Das Bild erstreckt sich über eine halbe Seite, sodass es gut erkennbar ist. Das Buch ist DIN A4 groß. Franz und Simon werden nicht als Menschen dargestellt, sondern als eine Art weißer Hase mit langen Ohren. Ihre Mutter erscheint als Umriss einer menschlichen Frau und somit realitätsnah. Das Buch ist in blau gehalten und nur wenige Gegenstände sind der Wirklichkeit entsprechend farbig. Die dargestellten Gegenstände sind klar erkennbar und auch Gefühle werden deutlich durch Gesichtsausdrücke und Farbspiele. Das Monster wird als großer Bär mit spitzen Zähnen dargestellt.

Pädagogische Aspekte:

Die pädagogischen Aspekte bei diesem Bilderbuch sind Geschwister Zusammenhalt und Mut. Dabei wird auf Kinder mit Geschwistern eingegangen, die ebenso eine solche Situation schon einmal miterlebt haben und vielleicht anders gehandelt haben als Simon. Die Notwendigkeit des Bruders oder der Schwester wird anhand dieser Geschichte verdeutlicht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche/ Pädagogischer Einsatz:

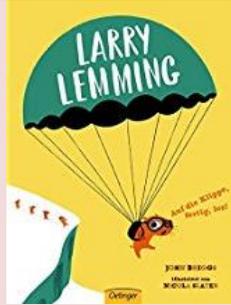
Der Bildungsbereich Kommunikation rückt besonders in den Vordergrund, da der kleinere Bruder sich noch nicht klar ausdrücken kann. Viele größere Geschwister haben es mit ihren kleineren Geschwistern nicht immer leicht und auch andersrum genauso. Das Buch zeigt eine reelle Lebenssituation von zwei Brüdern die Zusammenhalten müssen wenn es darauf ankommt. Die Empathie der Kinder wird geschult und sie bauen sozialen Kontakt untereinander auf. Ebenso geht es in dem Bilderbuch darum Selbstsicherheit und Stärke zu beweisen und sich für jemand anderes einzusetzen. Das Buch kann für Zuhause genutzt werden und auch für den Kindergarten oder weiteres, da auch Einzelkinder Selbstsicherheit und Empathie erlernen müssen im Umgang mit Freunden.

Mein Fazit zu dem Buch ist, ich finde es sehr lustig und auch übersichtlich gestaltet. Die „Message“ wird auf Anhieb verstanden und ebenso ist das Buch sehr humorvoll durch den kleinen Bruder Franz der noch nicht klar und deutlich sprechen kann. Als Vorlesebuch hätten die Kinder bestimmt viel Spaß an den Vorlesekünsten des Lesers.

Bewertung



Briggs, John:
„Larry Lemming – auf die Klippe, fertig, los!“



Ill. von Nicola Slater
Friedrich Oetinger, 2017
Alter ab 4 Jahren
Besprechung von Verena Amberger

Alle Lemminge sehen genau gleich aus, hören sich genau gleich an und benehmen sich genau gleich. Alle – außer einem. Er spielt die Trommeln, fährt Schlitten und isst Peperoni-Pizza. Und dann will er auch noch Larry heißen! Die anderen Lemminge finden, er ist völlig verrückt. Doch eines Tages passiert beinahe ein großes Unglück. Und die Lemminge merken: Vielleicht ist es doch gar nicht so schlecht, wenn man anders ist als die anderen?

Thematik:
Andersartigkeit
Individualität

Bilderbuchart:
Bilderbuch mit Text

Kritik/Analyse

Das Buch ist in einfachen, kurzen Sätzen geschrieben und ist daher für die Kinder in der oben genannten Altersstufe leicht verständlich. Ein paar wenige schwierige Ausdrücke kommen vor, können aber einfach erklärt werden.

[...]

Die Farbgestaltung ist von klaren bunten und kräftigen Farben geprägt. Hier wechseln sich großflächige Wimmelbilder mit kleinen comicartigen Sequenzen ab. Schon hier zeigt sich, dass nicht alles gleich sein muss. Die Figuren und Gegenstände im Buch sind in ihrer Art einfach auf charakteristische Merkmale reduziert gestaltet. Die Malweise und die Farben harmonisieren hervorragend. Die Illustrationen von Nicola Slater sind frisch und frech und vor allem sehr modern. Insgesamt ist die Bildgestaltung des Buches ästhetisch. Die Bilder und der Text erzählen den gleichen Inhalt. Das Bilderbuch hat eine klare Beschreibung und Aussage.

Dieses Bilderbuch fordert die Kinder dazu auf, ihre Einzigartigkeit zu entdecken. Jedes Kind kann andere Vorstellungen und Vorlieben als andere haben. Larry Lemming zeigt den Kindern, dass man sich nicht immer der Masse anpassen muss. Jeder sollte so sein dürfen, wie er es selber möchte. Keiner sollte sich verstellen müssen, um geliebt und gemocht zu werden. Jeder ist anders, aber dennoch auf seine Art etwas Besonderes. Auch zeigt Larry, dass es wichtig ist, sich etwas zu trauen und auch den Mut zu haben, eigene

Wege zu gehen. Das Buch zeigt, dass man anders sein kann, aber trotzdem zu einer Gruppe gehören kann. Kinder können diese Geschichte im Alltag umsetzen. Das Buch ist pädagogisch sehr wertvoll. [...]

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

„Larry Lemming“ spricht folgende Bildungsbereiche an: Emotionalität, soziale Beziehungen, Umgang mit positiven und negativen Gefühlen, Sprache (Erweiterung des Wortschatzes und der Grammatik).

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann mit Kindern besprochen werden, die sich an die „Anführer“ der Gruppe orientieren. Also bei Kindern, die sich selbst wenig zutrauen. Dieses Buch kann ihnen sehr viel Mut vermitteln und ihnen helfen, in bestimmten Lebenssituationen richtig zu reagieren. Aber auch die „Anführer“ lernen, auf schwächere Kinder Rücksicht zu nehmen.

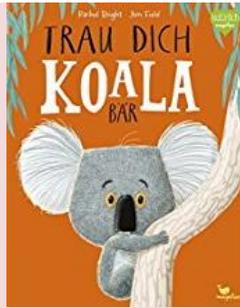
In Anbetracht der heutigen Zuwanderungssituation vermittelt das Bilderbuch, dass man trotz anderer Herkunft (Hautfarbe, Religion, Sprache) akzeptiert wird. Im Buch „Larry Lemming“ wird die Andersartigkeit von seinen Freunden ebenfalls akzeptiert. Larry Lemming könnte also ein großes Vorbild für den heutigen Kindergartenalltag sein.

Bewertung



Bright, Rachel: „Trau dich Koalabär“

Ill. von Jim Field. Übers.: Pia Jüngert
Magellan, 2017
Alter ab 3 Jahren
Besprechung von Melanie Baier



„Kimi Koala ist der heimliche König des Dschungels: König Bewegungslos! Seinen geliebten Eukalyptusbaum hat er noch nie verlassen, denn hinter jeder Veränderung vermutet er eine Gefahr. Doch dann wird sein gesamtes Leben auf den Kopf gestellt – und Kimi erkennt, dass etwas Neues auch durchaus schön sein kann...“

Thematik:
Angst, Mut

Bilderbuchart:
Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Bilderbuches enthält einfache und verständliche Worte. Die Sätze sind kurz und somit altersentsprechend. Durch die Reime ist der Inhalt einprägsamer und macht das Buch lebendiger. Außerdem ist er in Reimform (z.B. „Sich nicht zu bewegen gelang ihm famos. Ja, Kimi war König Bewegungslos!“) verfasst.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Bilder sind sehr farbenfroh gestaltet und Kimi beispielsweise erfüllt das „Kindchenschema“, indem er für seinen Körper einen sehr großen Kopf hat. Die Illustrationen füllen überwiegend die ganzen Seiten aus. Sie spiegeln die kurzen Textpassagen sehr gut wieder und bringen auch die Emotionen der Tiere, vor allem die von Kimi, sehr gut zum Ausdruck (Gesichtsausdruck).

Pädagogische Aspekte:

Die Zielgruppe, die die Autorin mit dem Buch erreichen möchte, kann sich mit dem ängstlichen Kimi gut identifizieren. Die Thematik lehnt sich am Erfahrungshintergrund der Mädchen und Jungen an. Kinder geraten oftmals in Situationen, in denen sie Angst haben und die sie nicht alleine lösen können. Die Kinder brauchen Hilfe von Erwachsenen oder Freunden.

So ergeht es auch Kimi. Er traut sich nicht runter von seinem Eukalyptusbaum, doch als er keine andere Wahl mehr hat freut er sich, dass er „auf dem Boden“ so viele Freunde hat, die ihn „auffangen“ und unterstützen. Es werden auch pädagogische und soziale Aspekte deutlich, da das Bilderbuch „Trau dich Koalabär“ eine realistische Situation darstellt.

Einsatzmöglichkeiten

Dieses Bilderbuch deckt den emotionalen, sozialen, sprachlichen und kognitiven Bereich ab.

Es ist besonders für Kinder zu empfehlen, die ebenfalls weniger Mut haben und eher zurückhaltend, schüchtern oder sogar ängstlich sind. Das Buch „Trau dich Koalabär“ möchte Kindern aufzeigen, dass es durchaus sehr schön sein kann mal etwas Neues zu probieren.

Ich würde dieses Bilderbuch in einer Kleingruppe mit maximal acht Kindern durchführen. Es eignet sich gut, wenn in der Gruppe ängstliche und zurückhaltende Kinder sind. Sie sehen Kimi als Vorbild und können sich so mit ihm identifizieren.

Bewertung



Canal, Eulalia: „Drei sind keiner zu viel“

Ill. von Rocio Bonilla
Ellermann, 2017
Alter ab 4 Jahren

Besprechung von Kathrin Spitzer

„Der Bär und das Murmeltier sind die besten Freunde. Sie ergänzen sich, kennen ihre Vorlieben und spielen jeden Nachmittag miteinander. Eines Tages soll Ente zu Besuch kommen. Schon bevor es Ente kennenlernt, kann das Murmeltier sie nicht leiden. Es will seine Zeit mit Bär nicht teilen. Darum lenkt es den Bär ab und lässt Ente vor der Tür stehen. Zum Glück macht eine unheimliche Gespenstergeschichte die Drei am Ende noch zu richtigen Freunden.“



Thematik:
Freundschaft, Eifersucht,
Mitmachen lassen

Bilderbuchart:
Fantastisches
Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch ist bereits für Vierjährige geeignet, weil die kurzen Sätze das Verständnis der Kinder unterstützen und Sprachreize liefern. Es werden häufig wörtliche Reden verwendet, was die Geschichte sehr lebendig wirken lässt.

Das Schriftbild ist auch für Leseanfänger gut geeignet und stellt durch die kurzen Abschnitte keine Überforderung dar.

Text und Bilder stimmen gut überein.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Illustration besteht aus kolorierten Zeichnungen, die eine Seite füllen. An einigen Stellen wurden unter bzw. über dem Text kleine Einzelbilder eingefügt. Klare, dunkle Konturen grenzen Farbflächen voneinander ab und die schwarz-weiß Bilder sorgen für eine gelungene Abwechslung und Spannung zu den farbfrohen Zeichnungen im Buch.

Alle Charaktere sind vermenschlicht dargestellte Tiere mit Kulleraugen. Mimik und Gestik sind sehr treffend und unterstreichen die Emotionen der Figuren.

Pädagogische Aspekte:

Die Problematik der "Dreier-Konstellation" und die damit verbundene Eifersucht kommt sowohl Kindern, als auch Erwachsenen bekannt vor. Doch das bekannte Sprichwort: „Drei sind einer zu viel“ wird durch dieses Buch klar widerlegt. Es zeigt uns, dass keiner zu viel ist, wenn alle bereit sind Kompromisse einzugehen.

Es hilft auch, das Verhältnis zur Mutter zu stärken, da beide Parteien ihre Gefühle zu den einzelnen Bildern und Wörtern ausdrücken können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse / Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch eignet sich zur Förderung der sozialen, emotionalen und sprachlichen Kompetenzen.

Es kann situativ eingesetzt werden, sobald man feststellt, dass Kinder in einer Einrichtung oder zu Hause von einer entsprechenden Situation betroffen sind. Die Geschichte ermöglicht es, das Geschehen aus einer anderen Perspektive zu betrachten und zu verstehen. Die Kinder erfahren, dass Eifersucht und Angst völlig normal sind, jedoch unbegründet, da man mit einem neuen Freund seinen alten nicht verliert, sondern gleich noch jemanden gewinnt, mit dem man Spaß haben kann.

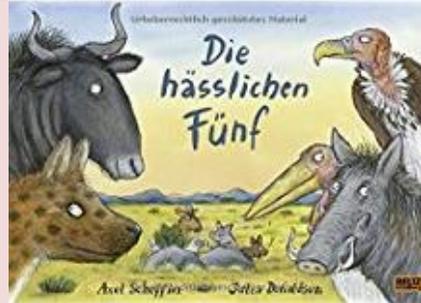
Es kann aber auch jederzeit, ohne Vorwand, mit Kindern betrachtet werden, da Kinder durch die unterhaltsam, humorvolle Geschichte Interesse und Freude an Bilderbüchern entwickeln.

Bewertung



Donaldson, Julia: „Die hässlichen Fünf“

Ill. Von Axel Scheffler
Beltz & Gelberg, 2017
Alter ab 4 Jahren
Besprechung von Sara Glaser



„Sie gelten als die *hässlichen Fünf* der afrikanischen Wildnis – das Gnu und der Geier, die Tüpfelhyäne, das Warzenschwein und der Marabu. Zusammen singen sie ein seltsames Lied: *Wir fünf sind so hässlich, wir fünf sind so hässlich. Die anderen flüchten, sobald sie uns sehen.* Doch eigentlich sind sie, so wie sind, wunderbar – egal, ob krumm und borstig oder kahl.“

Thematik:

In dem Buch „*Die hässlichen Fünf*“ von Donaldson & Scheffler erzählen das Gnu, die Hyäne, der Geier, das Warzenschwein und der Marabu von ihren Macken und Eigenheiten, die sie zu den hässlichsten Tieren in Afrika machen. Sie betrachten sich als Außenseiter, bis sie am Ende der Geschichte von ihren Kindern eine Liebeserklärung bekommen: „Ihr Fünf seid so schön, seid die Besten der Welt!“

Bilderbuchart:

Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Geschichte ist in einfacher Sprache verfasst. Die Reimform und die Wiederholungen sorgen dafür, dass die Kinder den Text schnell lernen und auch mitsprechen können. Doch auch neue Begriffe, die den Wortschatz der Kinder erweitern, wie z.B. die Namen der afrikanischen Tiere, sind enthalten.

Bildgestaltung/Illustration:

Das Buch zeigt, immer mittig auf der linken Seite, den Text auf weißem Hintergrund und auf der rechten Seite ein passendes Bild dazu. Die Zeichnungen sind farbenfroh und mit Liebe zum Detail gestaltet. Sie vermitteln den Kindern einen realistischen Eindruck von den Tieren und der Savanne Afrikas.

Pädagogische Aspekte:

Ein wichtiger Aspekt der Geschichte ist die Wertevermittlung. Die Geschichte eignet sich hervorragend um den Kindern begreiflich zu machen, dass Schönheit nicht nur vom "äußeren Schein" abhängt. Was zählt sind die „inneren Werte“. Es gibt nun mal hässliche, arme, große, kleine, dicke und dünne Tiere, sowie auch Menschen. Das Buch ist somit ein Abbild der Wirklichkeit und bietet den Kindern dadurch eine Orientierungshilfe.

Es hilft auch, das Verhältnis zur Mutter zu stärken, da beide Parteien ihre Gefühle zu den einzelnen Bildern und Wörtern ausdrücken können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse:

Das Buch eignet sich gut um die Personalen Kompetenzen der Kinder zu stärken. Die Geschichte zeigt, dass ein negatives Selbstbild, nicht auch von anderen so wahrgenommen werden muss. Aber auch soziale Kompetenzen, Werte und Orientierung und der Umgang mit der eigenen Emotionalität wird dem Kind vermittelt.

Pädagogischer Einsatz:

Eingesetzt kann das Buch bspw. zum Thema „Emotionalität“, „Mutter- oder Vattertag“ oder „Afrika“ werden. Aber auch für „Zwischendurch“ ist das Bilderbuch bestens geeignet.

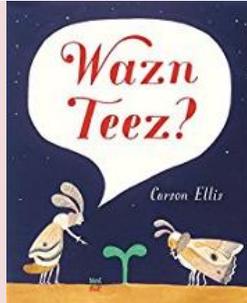
Bewertung



Ellis, Carson: „Wazn Teez?“

NordSüd Verl., 2017
Alter 2-3 Jahre

Besprechung von Maria Renner



Bilderbuchart:
Fantastisches
Tierbilderbuch

„Eine kleine Pflanze erblüht und die Insektenwelt staunt: WAZN TEEZ? Was ist denn das? Schon bald wollen alle ein Baumhaus in dem wunderschönen Gewächs errichten, doch dann kommen Spinne und Vogel dazwischen“

Kritik/Analyse

In diesem Buch ist wenig Sprache enthalten, wenn dann nur eine Art „Insektensprache“. Es sind keine normalen Wörter oder Sätze, sondern Fantasiewörter. Die Bilder sind übersichtlich und erstrecken sich jeweils über eine ganze Doppelseite. Die Bilder wurden farbig gestaltet und sind realitätsgetreu.

Anhand der Bilder ist die Geschichte gut nachvollziehbar. Es werden schöne kräftige Farben verwendet und die Tiere und Pflanzen sind realitätsgetreu dargestellt. Die Insektensprache macht das Buch auch lustig. Die Kinder können einen Bezug zu dieser Geschichte aufbauen. Der Jahresablauf in der Natur wird hier gut dargestellt.

Einsatzmöglichkeiten

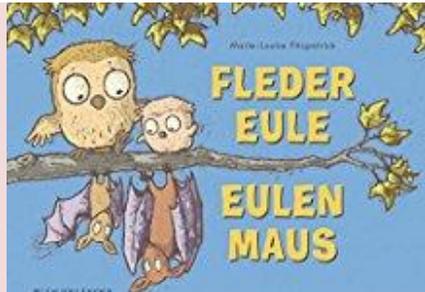
Die Bildungsbereiche sind vor allem der Kommunikations- und Sprachbereich sowie der Mathematisch- naturwissenschaftliche Bereich. Da die Entwicklung einer Pflanze dargestellt wird und die Kinder viel von sich aus bei dieser Geschichte erzählen können, da kein oder kaum Text vorgegeben ist. Zum Einsatz könnte das Buch vor allem im Frühjahr kommen, da dann auch wieder alles anfängt zu blühen. Mit den Kindern kann man dann Stück für Stück erarbeiten, wie aus einem Samen eine Blume entsteht.

Ich gebe dem Buch 6 von 6 Lesetigern, weil ich das Buch sehr schön finde. Es ist auch schon für etwas kleinere Kinder geeignet. Die Kinder hören bei diesem Buch nicht nur zu, sondern dürfen selbst mitmachen und dazu etwas erzählen. Durch die verwendete „Insektensprache“ wird das Buch aufgelockert und es ist im Gegensatz zu „normalen“ Büchern mal etwas Neues.

Bewertung



**Fitzpatrick, Marie-Louise:
„Fledereule
Eulenmaus“**



Sauerländer Fischer Verl., 2017
Alter ab 3 Jahren
Besprechung von Veronika
Krause

Mama Eule und ihre Kleinen sind glücklich und zufrieden auf ihrem geräumigen Ast. Bis eines Tages eine Fledermausfamilie einzieht. Die neuen Nachbarn beäugen sich ein wenig misstrauisch: Die Eulenfamilie sitzt auf dem Ast und die Fledermäuse hängen kopfüber daran. Das kann doch nicht zusammenpassen? Aber die Kinder sind neugierig aufeinander und würden gern mal die Plätze tauschen. Als dann auch noch ein plötzlicher Wirbelwind alle durcheinanderwürfelt, stellen die beiden Mamas fest, dass das Zusammenleben doch ganz gut funktioniert. Ein weises Buch, das ganz ohne Worte erklärt, dass manches, was anders oder fremd ist, richtig gut sein kann. Und, dass man manchmal einfach die Perspektive wechseln sollte – auch wenn man sich dafür auf den Kopf stellen muss.

Thematik:
Miteinander Leben,
Hilfsbereitschaft, Freundschaft

Bilderbuchart:
Fantastisches Tierbilderbuch ohne
Text

Kritik/Analyse

„Fledereule Eulenmaus“ ist ein sehr ansprechendes Bilderbuch ohne Text. Das Buch zeigt durch die liebevollen, farbenfrohen Illustrationen wie ein Miteinander von verschiedenen Lebensweisen und Lebensauffassungen funktionieren kann. Ebenso wird kindgemäß und der Realität entsprechend verdeutlicht, was Freundschaft und Hilfsbereitschaft bedeutet.

Zudem wecken die fröhlichen, lebendigen Bilder die Lust am Entdecken. Außerdem ist den Kindern durch diese wertvolle Illustration freigestellt, individuell ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und eine eigene Geschichte zu erfinden. Angesichts seiner klaren, überschaubaren und harmonischen Gestaltungen eignet sich dieses Buch hervorragend für Kinder ab 3 Jahren.

Einsatzmöglichkeiten

Das Bilderbuch kann auf vielfältige Weise alltagspraktisch eingesetzt werden, zum einen als Anregung der Sinne, oder für die Begriffsbildung und Sprechfähigkeit. Zur Erweiterung des Wortschatzes, dem Sprachverständnis, der Kommunikation und des freien Sprechens, sowie zur emotionalen Entwicklung, positiver und negativer Erfahrungen kann dies ebenso verwendet werden.

Des Weiteren wirkt die harmonische, farbliche Gestaltung des Buchs für Kinder sehr ansprechend. Die Kinder können sich sehr gut mit den Handlungen identifizieren, da diese Bildergeschichte die Thematik des Alltags der Kinder von Streit und Freundschaft aufzeigt.

Bewertung



Gebrüder Grimm: „Hänsel und Gretel“

Ill. von Watts, Bernadette
NordSüd Verl., 2016
Alter 4 - 6 Jahre

Besprechung von Melanie Hofmeister



„Hänsel und Gretel werden von ihren armen Eltern, die nicht mehr wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen, im finsternen Wald ausgesetzt. Ein erstes Mal finden sie wieder nach Hause, weil Hänsel Kieselsteine gestreut hat; beim zweiten Mal hat er nur Brotkrümel. Und diese werden von den Vögeln aufgepickt. So verirren sich die Kinder im Wald. Sie gelangen zu einem Lebkuchenhaus und fangen vor Hunger an, daran zu knabbern. Da tritt eine alte Frau heraus und bittet sie freundlich hereinzukommen - es ist aber eine alte Hexe, die Kinder mästen und dann verschlingen will. Die beiden merken es rechtzeitig und es gelingt ihnen, die Hexe ins Feuer zu stoßen. Mit reichen Schätzen beladen, kehren sie nach Hause zurück.“

Thematik:
Märchen

Bilderbuchart:
Märchenbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Ich persönlich finde die Sprache für das vom Hersteller empfohlene Lesealter (4-6 Jahre) angemessen, da es ein Buch mit vielen langen Sätzen und komplizierten Satzbau ist, weshalb jüngere Kinder Schwierigkeiten haben diese Schachtelsätze zu verstehen. Außerdem beinhaltet das Bilderbuch Begriffe aus früherer Zeit, mit denen die Kinder meist nicht vertraut sind, wie z.B. "Teuerung". Viele wörtliche Reden und ein kurzer Reim lässt das Bild lebendiger wirken und fördert die Phantasie bei den Kindern.

Bildgestaltung/Illustration:

In dem Bilderbuch befinden sich viele bunte, ausdrucksstarke Bilder, welche sich meistens über eine oder sogar zwei Seiten ziehen. Durch verschiedene verwendete Farbtöne, werden die Gefühle der handelnden Personen, sowie die momentane Stimmung verdeutlicht. Dunkle, kühle Töne, zeigen Trauer oder Angst an, z.B. Dunkelblau, Grau oder Lila. Helle und warme Töne wie z.B. Gelb und orange untermalen Hoffnung oder Freude. Auch die Körperhaltung, sowie die Mimik und Gestik der Personen verstärken das momentane Gefühlserleben der Betroffenen.

Pädagogische Aspekte:

Das Bilderbuch regt die Fantasie an und ist auch eine emotionale Bereicherung für die Kinder. Aber auch die Geschwisterlichkeit, wird durch Hänsel und Gretel verdeutlicht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereich:

Im Hinblick auf den Sozialen Bildungsbereich wäre es eine gute Möglichkeit den Kindern, Teamfähigkeit, Konfliktmanagement, Werte und Normen, sowie einen respektvollen Umgang mit den anderen Kindern

näher zu bringen. Auch der Bildungsbereich Sprache wird angeregt. Durch Begriffe aus früherer Zeit, die vielleicht notfalls erklärt werden müssen, sowie durch den allgemeinen langen Text im Bilderbuch wird der Wortschatz der Kinder erweitert. Die Geschwister dienen den Kindern als Vorbild und Orientierungshilfe. Den die beiden geben nicht auf sondern, suchen so lange nach einer Lösung, bis sie ihr Ziel erreicht haben. Die Kinder wird so Ehrgeiz und Ausdauer, sowie Geduld vermittelt.

Pädagogischer Einsatz:

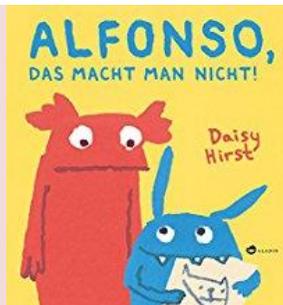
Hänsel und Gretel finden in einer anfangs aussichtslosen Situation gemeinsam eine Lösung. Dies lässt sich auch in den Kindergartenalltag übernehmen, die Kinder sollen gemeinsam Problemlösungsstrategien entwickeln und durchführen. Entstehen z.B. Probleme im Kindergarten, eine Kinderkonferenz durchführen, gemeinsam das Märchenbilderbuch betrachten. Anschließend sollen die Kinder wie Hänsel und Gretel zusammen eine Lösung für das entstandene Problem finden. Zuerst bespricht man. Außerdem kann es Kindern neuen Mut vermitteln. Z.B. wenn ein Kind in einer Situation nicht gleich weiterkommt, kann es vielleicht durch kleine Hilfsmittel, (z.B. wenn das Kind in Mathe Probleme hat, kann es mithilfe einer Rechentafel weiter kommen) wie es z.B. Gretel mithilfe der Kieselsteine den Weg nach Hause gefunden hat, sein Problem lösen.



Hirst, Daisy: „Alfonso, das macht man nicht!“

Übers.: Sophie Birkenstädt
Aladin-Verlag GmbH, 2016
Alter ab 3 Jahren

Besprechung von Anna Cramer



„Eigentlich hat Natalie Alfonso richtig lieb, bis sie ihn dabei erwischt, wie er ihr Lieblingsbuch verputzt ... DAS MACHT MAN NICHT!“

Natalie hat ihren kleinen Bruder Alfonso richtig lieb, sie spielen viel miteinander. Doch eines Tages beißt er in ihr Lieblingsbuch. Sie ist sauer auf ihn und malt ein Bild mit einem Wirbelsturm, zwei wilden Tieren, haufenweise Erbsen und einem winzig kleinem Alfonso. Danach geht sie in die Badewanne und hört komische Geräusche, die denen auf ihrem gemalten Bild ähnelten. Sie bekommt Angst um ihren Bruder kommt aus der Wanne und findet ihn im chaotischen Wohnzimmer. Er hat versucht das Klebeband zu erreichen um damit das Buch zu reparieren und hat dabei versehentlich mehrere Sachen vom Schrank geworfen. Außerdem hat er ihr Bild weiter gemalt. Sie vertragen und versöhnen sich wieder und malen gemeinsam neue Bilder von sich.

Thematik:
Freundschaft,
Geschwister, Verzeihen

Bilderbuchart:
Realistisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sätze sind sehr einfach und kurz gehalten. Das Buch erzählt eine fortlaufende Handlung. Die Kinder können durch den einfachen Satzbau ihre Sprache erweitern.

Die Texte ergänzen die Illustrationen, dominieren die Seiten aber nicht. Es wird nur das Wichtigste auf einfache Weise erzählt (ohne Reime), denn mehr ist auch nicht erforderlich, da die Bilder selbsterklärend sind. So bleibt beim Vorlesen noch etwas Raum für die eigene Fantasie und Gespräche mit den Kindern.

Bildgestaltung/Illustration:

Die gemalten Bilder sind sehr kindgemäß. Die Illustrationen sind kräftig, klar und leuchtend gezeichnet/gemalt, aber in nur wenigen Farben, sodass das junge Leserauge nicht überfordert wird. Auf kleine Details wurde verzichtet und Figuren auf das Wesentliche beschränkt. Außerdem besteht ein Zusammenhang zwischen Bildern und Text, da die Illustrationen den Text unterstreichen und veranschaulichen. Die Bildgestaltung entspricht den Eigenheiten der Figur und ihres Charakters und spiegelt diese wieder.

Pädagogische Aspekte:

Die Geschichte besitzt einen pädagogischen Wert. Sie erzählt nicht von einer „heilen Welt“ bei Geschwistern, sondern, dass diese sich auch streiten können und manchmal nervig sind. Trotz großem Streit vertragen und versöhnen sie sich am Ende des Buches wieder und malen an gemeinsamen Bildern.

So werden Themen und Bereiche aus der Lebenswelt der Kinder angesprochen und aufgegriffen. Die Heranwachsenden werden angeregt Probleme selbstständig zu lösen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Personale Kompetenzen
Emotionale Kompetenzen
Soziale Kompetenzen
Entwicklung von Werten
Fähigkeit und Bereitschaft zur
Verantwortungsübernahme

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch ist für Geschwister gut geeignet, da es das Thema Streit und Versöhnung aufgreift. So werden die sozialen und emotionalen Kompetenzen angesprochen.

Bewertung

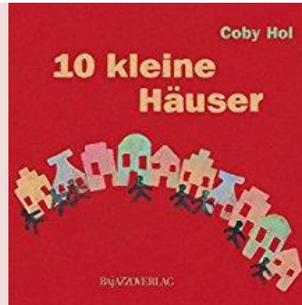


Hol, Coby: „10 kleine Häuser“

Ill. von Doris Grüniger
Bajazoo Verl., 2009
Alter 2-3 Jahre

Besprechung von Katrin Rädlinger

Schon ganz lange stehen die 10 kleinen Häuser in einer Reihe. Aber manchmal träumen sie davon, dass alles ganz anders sein könnte. Das eine Haus träumt davon, weit hinaus in die Welt sehen zu können. Das andere wiederum möchte gerne, wie die Vögel, am Himmel fliegen. Aber wenn das letzte Haus ein Fest macht, dann will keines der anderen Häuser mehr irgendetwas anderes!



Thematik:
Anderssein,
Selbstwahrnehmung

Bilderbuchart:
Fantastisches
Pappbilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Der Text des Buches beschränkt sich auf das Wesentliche und wiederholt die Aussagen der Bilder. Die einfachen und kurzen Sätze erleichtern das Verständnis der Kinder und wirken sehr ansprechend. Auch aufgrund der einfachen Wortwahl ist das Buch hinsichtlich der Altersempfehlung sehr entsprechend. Die Illustration überfordert die Kinder keineswegs, sondern umfasst ebenso die grundsätzlichen Aussagen des Textes.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Bilder sind in Kartoffeldruck gestaltet, welche auf die Kinder große Wirkung zeigen. Die Farben sind wenig kräftig und gehen eher ins Pastell. Der einfarbig kräftige Hintergrund lässt sie jedoch trotzdem in den Vordergrund treten und auf diese Art und Weise auffallen und wirken. Da Text und Bild jeweils auf einer separaten Seite (Doppelseite – rechts und links) abgedruckt sind, wirkt dies sehr geordnet und die Kinder werden nicht von zu vielen Reizen überflutet. Die Gestaltung durch wenige Texte und Bilder regen zu Gesprächen mit und zwischen den Kindern an. Dadurch werden sowohl sprachliche, als auch kognitive Fähigkeiten gefördert.

Pädagogische Aspekte:

Auf der letzten Seite gibt es noch eine Anleitung zum Kartoffelstempeln. Die Kinder können die Geschichte also noch einmal für sich „erzählen“ und gestalterisch festhalten.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche / Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch fällt vor allem in die Bildungsbereiche der sprachlichen und kognitiven Kompetenzen.

Meiner Meinung nach eignet sich das Buch für Kinder zwischen 2 und 3 Jahren besonders, da es vor allem Aspekte wie Farben und Zahlen bis 10 (zählen) beinhaltet. Kinder eignen sich spielerisch und ganz nebenbei Kenntnisse in diesem Bereich an.

Außerdem wird die Phantasie der Kinder gefördert. Die Aussagen, dass Häuser fliegen und wie Autos fahren möchten, ist sehr abstrakt und erfordert gewisse Vorstellungskraft und Phantasie der Kinder. Wie oben schon genannt, dient die Anleitung zum Kartoffelstempeln dem pädagogischen Einsatz und die Kinder können die Erzählung noch einmal reflektieren und durch eigene Gestaltung verfestigen.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit für dieses Buch kann sein, wenn es um das Thema Freundschaften geht. Die 10 Häuser sind alle sehr befreundet. Die Aussage bzw. der Traum vom Haus Nummer 10 verdeutlicht dies: „Aber wenn Haus Nummer 10 ein Fest macht, dann will keiner der anderen Häuser mehr irgendetwas anderes!“ – Am Ende des Buches halten sie also wieder alle zusammen und jeder möchte mit den Anderen ein Fest feiern.

Zuletzt bringt die Geschichte einige Kinder bestimmt auch zum Schmunzeln, wenn sie sich vorstellen, dass Häuser z. B. schwimmen gehen. Dadurch kann wiederum das Interesse und die Freude an Bilderbüchern geweckt werden.

Bewertung



Hood, Morag: „Lilli und Lotte - Erbse und Karotte“

Übers.: Anke Katz
Thienemann-Esslinger Verlag, 2017
Besprechung von Johanna Dendorfer

Das Bilderbuch handelt von Lilli und Lotte, die sehr verschieden sind. Aber das macht überhaupt nichts, wie diese kleine Geschichte zeigt. Es handelt sich um ein Bilderbuch über zwei ungleiche Freunde, die unterschiedlich aussehen, Unterschiedliches können und trotzdem die allerbesten Freunde sind



Thematik:
Freundschaft,
Andersartigkeit,
Individualität

Bilderbuchart:
Realistisches Bilderbuch
mit Text

Kritik/Analyse

Sprache:

Dieses Bilderbuch enthält kurze und einfache Sätze, weshalb es sehr gut für 3- bis 4-Jährige geeignet ist. Es beinhaltet keine unbekanntes Wörter. Dies ist ein Nachteil des Bilderbuches, da die Kinder so den Wortschatz nicht erweitern können. Der Text bezieht sich eindeutig auf die Bilder und er berücksichtigt das konkrete Sprachverständnis der Kinder. Zudem schafft dieses Bilderbuch Sprachanreize für die Kinder.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Bilder sind überschaubar gegliedert und haben klar ersichtliche Umrisse, die vor allem für die 3- bis 4-jährigen Kinder wichtig sind. Die Abbildungen sind groß und übersichtlich gestaltet. Im Wesentlichen ist das Bild auch ohne Text „lesbar“ und bietet dadurch Anreize für das Kind, sich dazu zu äußern.

Die beiden Farbtöne „orange“ und „grün“ dominieren das Buch und stimmen mit Inhalt und Sinn der Geschichte überein. Dadurch wird das Bilderbuch für die Kinder ansprechend. Die Zuordnung von Bild und Text verläuft synchron, d.h. es werden nur zwei Farben verwendet, die sich immer wiederholen und somit ist das Bilderbuch klar strukturiert.

Pädagogische Aspekte:

Im Buch wird keine „heile Welt“, sondern das Abbild der Wirklichkeit dargestellt. Es wird auf den Erfahrungshintergrund der Kinder eingegangen. Dieses Buch berücksichtigt verschiedene Themen aus dem Leben der Kinder (Freundschaft, Andersartigkeit und Individualität). Das Bilderbuch regt die Kinder zum Nacherzählen an. Es hilft den Kindern, ein positives Sozialverhalten einüben zu können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Der Bildungsbereich *Sozialverhalten/ Persönlichkeitsbildung* wird durch das Bilderbuch gefördert. Durch die Identifikation mit den Figuren Lilli und Lotte wird den Kindern deutlich, dass es normal ist, anders zu sein. Das Bilderbuch ist eine hervorragende Möglichkeit, den Kindern das Thema Freundschaft und Andersartigkeit kindgemäß nahe zu bringen.

Emotionen und Gefühle der Kinder werden durch diese Geschichte angeregt. Dadurch stellen sie auf phantasievolle Weise Bezug zum eigenen Leben her.

Im *kognitiven Bereich* werden die Konzentration und die Merkfähigkeit durch das aufmerksame aktive Zuhören verbessert.

Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch „Lilli und Lotte - Erbse und Karotte“ eignet sich besonders, wenn ein Kind in der Gruppe wegen seiner Andersartigkeit (z.B. andere Hautfarbe, Sprache, etc.) ausgegrenzt wird. Die Geschichte kann man sehr gut in Teilgruppen oder auch einem einzelnen Kind vorlesen und anschließend besprechen.

Bewertung



Hout, Miet van: „Überraschung!“

Aracariverlag, 2016
Alter ab 4 Jahren

Besprechung von Carola Gerischer



„Wieder einmal ein besonderes Buch zu Emotionen, welches dabei auch dem Geheimnis des Lebens auf den Grund geht.“

Ganz nach dem Motto ein Bild, ein Wort bleibt die Autorin ihrem Stil treu und beschreibt so die Gefühle der einzelnen Phasen im Leben und die Mutter-Kind-Beziehung durch die Zeichnungen von Vögeln. Zu Beginn wird der Kinderwunsch deutlich gemacht, mit der Hoffnung und Erwartung auf das neue Leben. Danach wird das Leben und Aufwachsen der Kinder mit allem was dazu gehört, bis hin zur Ablösung beschrieben.“

Thematik:

Leben, Gefühle, sich selbst kennenlernen, Individualität, Fantasie

Bilderbuchart:

Fantastisches Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Auf den rechten Buchseiten steht groß geschrieben ein Adjektiv, das eine Stimmung beschreibt, wie zum Beispiel „Erwarten“ oder „Hoffen“. Das Wort bezieht sich immer auf das dazugehörige Bild auf der Doppelseite.

Bildgestaltung/Illustration:

Das Buch ist durch die Unverwechselbarkeit des Stils von Mies van Hout geprägt. Die aus Pastell- und Wachsmalkreide gemalten Bilder auf schwarzen Hintergrund sind sehr ansprechend und wirken auf den Leser bunt und intensiv. Die einzelnen Adjektive haben jeweils einen farbigen Hintergrund und unterstreichen das Bild passend.

In der Schrift verbergen sich Elemente eines Vogels, wie z.B. ein gelber Dotter oder ein Fuß, die eine sehr gelungene Verbindung zu den Bildern herstellen. Die Farbe des Vogels und die des Hintergrundes der Textseite sind aufeinander abgestimmt und ergeben ein sehr stimmiges Bild.

Pädagogische Aspekte:

Das Buch beschreibt den Lauf des Lebens sehr gut und kann so von Kindern begriffen und verstanden werden. Sie können sich mit den kleinen Vögeln identifizieren und lernen, ihre Gefühle auszudrücken. Die Adjektive geben ihnen dazu eine sehr gute Hilfestellung. Dadurch können sie eigene Gedanken formulieren und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Hierbei wird eine Kommunikationsmöglichkeit zwischen Erwachsenen und Kindern geschaffen. Der große Vogel steht hierbei für die Mutter. So verstehen die Kinder die Rolle der Mutter, als Beschützer und als Mittelpunkt. Sie können ihre Rolle als Kinder selbst erfahren und beschreiben. Dazu entdecken sie das enge Verhältnis zwischen Mutter und Kind und können sich selbst in dieser Beziehung wiederfinden und einordnen.

Es hilft auch, das Verhältnis zur Mutter zu stärken, da beide Parteien ihre Gefühle zu den einzelnen Bildern und Wörtern ausdrücken können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse:

Das Buch geht auf den Erfahrungshintergrund der Kinder ein, weil sie mit der Beziehung zur Mutter ihr Leben lang konfrontiert sind und es sie immer begleiten wird.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch greift soziale Kompetenzen auf und fördert diese sehr passend. Hierbei wird sowohl die Individualität des Kindes, als auch die Zwischenmenschlichkeit gefördert. Deshalb kann dieses Buch von Groß und Klein auf vielfältige Weise eingesetzt werden. Es kann Platz in Schulen, Kindergärten oder im therapeutischen Bereich finden, aber auch sehr gut in Familien oder zu Hause gelesen werden.

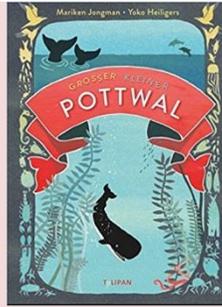
Bewertung



Jongman, Mariken: „Großer kleiner Pottwal“

Ill. von Yoko Heiligers
Tulipan Verl., 2017
Alter ab 4 Jahren

Besprechung von Michelle Greinke



„Der kleine Pottwal schwimmt jeden Tag durch das große weite Meer, aber ganz unten war er noch nie. Was da wohl ist? Vielleicht etwas Seltsames, etwas Geheimnisvolles oder etwas Großes? Neugierig taucht er ein kleines Stück hinab und trifft auf verschiedene Unterwasserbewohner. Mit jeder Begegnung fühlt sich der kleine Pottwal größer, stärker und mutiger. Und wer groß und stark und mutig ist, darf ein Stückchen tiefer tauchen. Tiefer und tiefer, bis es nicht mehr weitergeht. Doch am Meeresgrund kann es ganz schön gefährlich werden.“

Thematik:
Älter werden,
Eigenständigkeit.

Bilderbuchart:
Bilderbuch mit Text

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch ist in einfachen und kurzen Sätzen geschrieben. Es beinhaltet kaum unbekannte Wörter und ist somit für Kinder in der empfohlenen Altersstufe angemessen. Der Text und die Bilder sind aufeinander abgestimmt, was das Buch interessanter und spannender für Kinder macht. Manche Sätze sind schräg oder geschwungen abgebildet, sodass man das Buch drehen muss um manche Sätze lesen zu können.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Bilder gehen über die kompletten Seiten. Die Unterwasserwelt und dessen Bewohner sind farblich realistisch dargestellt. Das Wasser ist anfangs noch Hellblau, wird jedoch weiter unten immer dunkler und schon fast schwarz. Die Meeresbewohner sind kindgerecht gemalt und entsprechen den Vorstellungen der Kinder. Die Gefühle der Tiere werden durch Gesichtsausdrücke dargestellt.

Pädagogische Aspekte:

In dem Bilderbuch wird das Thema „groß werden“ behandelt. Es zeigt den Kindern, dass man nicht von heute auf morgen groß werden kann und es nicht einfach ist, auf sich alleine gestellt zu sein. Kinder brauchen Unterstützung von Erwachsenen und sollen sich Zeit lassen beim groß werden.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Das Buch kann im Kindergarten sowohl bei den kleineren, als auch bei den Vorschulkindern eingesetzt werden. Auch in der Grundschule ist das Bilderbuch noch passend. Den älteren Kindern wird es Spaß machen, die schiefen und schrägen Sätze zu lesen und dazu die bunten Bilder zu betrachten.

Emotionen und Gefühle wie zum Beispiel Angst werden durch diese Geschichte angesprochen.

Da das Bilderbuch nicht viele Seiten und kurze Sätze beinhaltet, ist es für Grundschulkindern leicht zu lesen und zu verstehen. Vor allem im Kindergartenbereich kann das Buch zur Erweiterung des Wortschatzes eingesetzt werden.

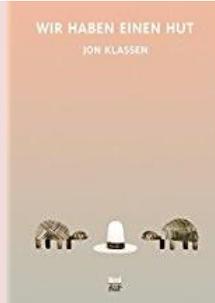
Gerade für Kinder die es mit dem Großwerden nicht mehr abwarten können ist dieses Buch genau das richtige.

Bewertung



Klassen, Jon: „Wir haben einen Hut“

NordSüd, 2017
Alter ab 4 Jahre
Besprechung von Julia Zankl



„Wir haben einen Hut“ ist philosophisches Bilderbuch geschrieben und handelt von zwei Schildkröten, die einen Hut finden, jedoch vor dem Problem stehen, das sie zu zweit nur einen Hut gefunden haben. Das Bilderbuch ist in 3. Teile geteilt.

Im ersten Teil: „Den Hut finden“, entdecken die Schildkrötenfreunde einen Hut. Sie stellen fest, dass er bei beiden gut aussieht. Da sie aber nur einen Hut gefunden haben, beschließen sie ihn zurück zu lassen, damit keiner der beiden leer ausgeht.

Im zweiten Teil: „Den Sonnenuntergang betrachten“, betrachten beide Schildkröten den Sonnenuntergang und fragen sich gegenseitig, an was sie gerade Denken.

Im dritten Teil: „Schlafen gehen“, legen sich beide Schildkröten gemeinsam zum Schlafen. Sie fragen sich gegenseitig, ob sie am Einschlafen sind. Als die eine Schildkröte eingeschlafen ist, schleicht sich die andere zu dem Hut und will ihn sich holen. Als die andre Schildkröte jedoch schlafend aus ihrem Traum erzählt, dass sie beide einen Hut besitzen, der ihnen beide gut steht, legt sich die wache Schildkröte ohne Hut zu der schlafenden Schildkröte und träumt mit ihr, dass beide einen Hut besitzen.

Kritik/Analyse

Die Sätze des Buches sind sehr kurz und pro Seite sind es längere Sätze oder maximal 2 kurze Sätze.

Die Illustrationen sind sehr einfach gezeichnet und in dunkleren Tönen gehalten.

Das Bilderbuch zeigt den pädagogischen Aspekt der Problemlösung, den Kinder auf sich übertragen können.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche / Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch kann pädagogisch im Bildungsbereich: Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte bei: Eifersucht; Konflikt; Traum bei Kinder verwendet werden.

Fazit: Ich finde dieses Bilderbuch durch die Illustrationen eher weniger ansprechend, da ich finde, dass farbige Bilder die Kinder besser ansprechen und das Buch interessanter gestalten. Der Text, so wie die Seitenanzahl sind jedoch für die Altersgruppe der 3 – 4 jährigen bestens geeignet.

Bewertung



Lee, Andy:
„Finger weg von diesem
Buch“

Ill. von Heath McKenzie
arsEdition GmbH, 2017
Alter von 4 - 6 Jahren
Besprechung von Anna Baumgartner



„Finger weg von diesem Buch! Du wagst es doch? Na, du wirst schon sehen, was du davon hast...“

In dem witzigen Bilderbuch möchte ein blaues Monster den Leser davon abhalten umzublättern und das Buch weiterzulesen. Es versucht es einmal in einem netten Ton das andere Mal wird es richtig sauer. Das Monster sucht immer wieder nach neuen Tricks um den Leser zu beeinflussen und nicht bis zum Ende des Buches zu gelangen. Dort erwartet nämlich den Leser eine lustige Überraschung.

Thematik:
Mut, Selbstkontrolle

Bilderbuchart:
Fantastisches Bilderbuch mit Text

Kritik/Analyse

Die Sprache ist kindgerecht und einfach zu verstehen. Im Bilderbuch werden kurze, einfache Aussagesätze verwendet, welche entsprechend der Emotionen des Monsters in verschiedenen Schriftgrößen dargestellt sind.

Bezüglich der Wortwahl ist zu sagen, dass am Anfang des Buches das Monster noch sehr höflich spricht und einen versucht davon abzuhalten, das Buch zu lesen. Zum Ende hin drückt es sich jedoch immer böser und aggressiver aus.

Der Inhalt des Buches ist passend zu der Bildgestaltung. Die Illustration des Buches ist Comic-artig. Das Monster im Buch ist immer passend zum Text illustriert. Dies kann man zum Beispiel erkennen, wenn das Monster wütend ist, ist es rot. Zudem zeigt es den entsprechenden Gesichtsausdruck. Durch die auffälligen Farben im Buch wirkt es sehr ansprechend.

Das Bilderbuch geht auf den Erfahrungshintergrund der Kinder ein, da sie in Alltagssituation oft damit konfrontiert werden, dass Erwachsene in gewissen Situationen unterschiedlich reagieren. So wie auch im Buch das Monster es macht. Manchmal versucht es auf eine nette Weise einem davon abzuhalten bis zum Ende des Buches zu lesen, das andere Mal versucht er es durch eine eher aggressive Wortwahl.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:
Durch dieses Bilderbuch werden bei den Kindern die sozialen und personalen Kompetenzen gestärkt. Kinder können ihre Empathiefähigkeit verbessern, indem sie sich in das blaue Monster hineinversetzen und mit ihm fühlen. Zudem müssen sie Mut zeigen, welches zu den personalen Kompetenzen zählt, da sie weiterblättern sollten obwohl einem das Monster davon abhalten möchte.

Pädagogischer Einsatz:
Dieses Bilderbuch kann verwendet werden, damit sich Kinder, die häufig nur auf Andere hören und sich selbst nichts trauen, gestärkt werden. Denn sie müssen sich in dem Buch den Aussagen des Monsters widersetzen und immer wieder weiterblättern um zum überraschenden Schluss zu gelangen. Ebenso kann dieses Buch verwendet werden um Kindern die schlecht gelaunt sind, durch das lustige Ende, aufzuheitern.

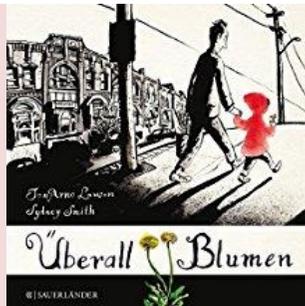


Lawson, Jon Arno: „Überall Blumen“

Ill. von Sydney Smith
FISCHER Sauerländer, 2016
Alter ab 4 Jahren

Besprechung von Verena Fleischmann

„Ein kleines Mädchen und sein Vater gehen durch die graue Stadt. Grau? Nein, überall sind Blumen: in den Ritzen im Beton, zwischen den Pflastersteinen. Doch nur das kleine Mädchen hat Augen dafür und pflückt hier eine und dort eine Blume und macht anderen eine Freude damit.“



Thematik:
Die Gabe, das Schöne der Welt zu erkennen;
Achtsamkeit;
Schnelllebigkeit

Bilderbuchart:
Realistisches Bilderbuch ohne Text

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch ohne Text, regt die Kinder an, sich zu ihrem Sprachverständnis zu äußern.

Bildgestaltung/Illustration:

Das Buch beinhaltet pro Seite oft mehrere Bilder, diese sind durch schwarze Umrandungen deutlich voneinander abgegrenzt. Die Bilder sind überwiegend in grau, schwarz und weiß gehalten. Als farbiger Blickfang fallen der rote Pullover des Mädchens und die Blumen auf. In den folgenden Seiten werden darüber hinaus wichtige Situationen farbig untermalt. Zum Beispiel, als das Mädchen ein paar Blumen einem Hund an sein Halsband steckt.

Auf den letzten Seiten sind die Bilder bunt, in fröhlichen, aber gedeckten Farben gestaltet.

Pädagogische Aspekte:

Der Autor möchte die Kinder auf die kleinen, schönen Dinge aufmerksam machen, da viele Kinder heutzutage im Überfluss leben. Daher steht für ihn der Fokus auf „Achtsamkeit“.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche / Pädagogischer Einsatz:

Das Bilderbuch wird am besten in Kleingruppen bearbeitet. Für Kinder, die immer alles haben wollen, ist das Buch besonders geeignet. Es regt zum genauen Hinschauen und Interpretieren an.

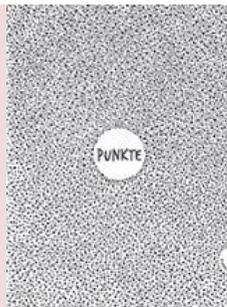
Die kognitive Entwicklung des Kindes wird besonders beansprucht, da das Kind auf Einzelheiten achten muss, um den Zusammenhang der Geschichte zu verstehen. Auch die Fähigkeit, die Geschehnisse auf sich wirken zu lassen, wird vom Kind beansprucht. Zudem fördert das Bilderbuch die Kreativität und die Phantasie des Kindes. Es lädt ein, die Geschichte durch ihre Offenheit selbst zu erzählen.

Das Buch ist auch bei Erwachsenen oder Senioren einsetzbar.

Bewertung



Macri, Giancarlo ; Zanotti,
Carolina:
„Punkte“



Ill. von Clara Zanotti
Gabriel, 2015

Alter ab 4 Jahren

Besprechung von Christina Meier

„Hallo, ich bin ein Punkt! Ich bin nicht alleine, ich habe Freunde. Nicht allen Punkten geht es so gut wie uns. Ob wir das ändern können? Flucht, Fluchtursachen und der Umgang mit ihnen sind schwer zu erklären. Dieses Buch bringt sie trotzdem leicht verständlich auf den Punkt. Ein Buch für ganz junge Leser, aber auch für alle, die solche Erfahrungen vermitteln wollen.“

Thematik:
Wie man oben schon herauslesen konnte, beschäftigt sich dieses Buch mit dem Thema Flucht und Flüchtlinge.

Bilderbuchart:
problemorientiertes Bilderbuch.

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch besteht aus einfachen, verständlichen und kurzen Sätzen. Somit können die Kinder auch mit 4 Jahren dem Buch sehr gut folgen. Außerdem weist der Text eindeutige Beziehung zu den Bildern auf. Der Text ist mit den Bildern sehr stimmig und kann ohne Probleme für diese vorgesehene Altersstufe verwendet werden. Des Weiteren bietet der Text einen Sprachanreiz, da ein Satz sehr oft wiederholt wird und die Kinder diesen dann schon automatisch mit sprechen können.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Illustrationen sind in Schwarzweiß gehalten. Die Bildgestaltung ist sehr kindgemäß. Durch die großen Bilder, die bis auf manche Seiten, über beide Seiten gehen, können sich die Kinder ein eigenes Bild von dem Gehörten und von dem, was sie sehen, machen. Die Bilder sind sehr gut auf den Text abgestimmt.

Pädagogische Aspekte:

Es entspricht der Wirklichkeit, da es nicht jedem Menschen so gut geht wie uns. Im Buch wird erst aufgezeigt, wie es uns geht z.B. dass wir genügend zu essen haben. Nun wird das Leben von anderen Menschen gezeigt: von den Flüchtlingen, die kein so schönes Leben haben. Es wird auch angeregt, eine Lösung für die Situation zu finden. Hierbei regt das Bilderbuch sehr gut zum Nachdenken und die Fantasie der Kinder an. Vorurteile werden so versucht abzubauen und um ein WIR-Gefühl entstehen zu lassen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche / Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann man sehr gut in den Alltag hineinbringen, da die Kinder schon vieles über das Thema Flüchtlinge zuhause mitbekommen haben. In klassischer Form als Bilderbuchbetrachtung oder auch zur freien Verfügung in der Lesecke. Dies führt zu einem selbstständigen Umgang der Kinder mit Literatur. Das Buch setzt sich sehr mit der Förderung der sozialen-emotionalen Kompetenz auseinander. Die Kinder sollen so beispielsweise Empathie erlernen und jeden Menschen so annehmen wie er ist. Es kommt nicht auf die Herkunft oder die Hautfarbe an. Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich in Gesprächen mitzuteilen und ihre Gefühle und Gedanken zu äußern. Ebenso wird das Interesse an Büchern entwickelt und der lebenspraktische Aspekt wird berücksichtigt.

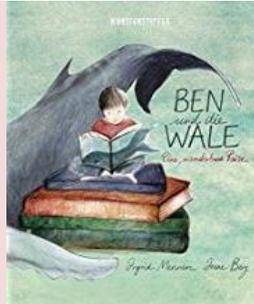
Mein Fazit ist, dass der Text und die passenden Bilder dazu, die Thematik mit den Flüchtlingen auf eine spielerische und leichte Weise vermitteln. Ich persönlich finde das Bilderbuch sehr gelungen und kann es nur empfehlen.

Bewertung



Mennen, Ingrid: „Ben und die Wale – Eine wunderbare Reise“

Ill. von Berg, Irene
Kunstanstifter Verl., 2016
Alter ab 5-6 Jahre
Besprechung von Stephanie Schwarz



Es handelt von einem kleinen Jungen namens Ben. Dieser beobachtet am liebsten mit seinem Großvater an einer bestimmten Klippe die Wale im Meer. Doch dann stirbt der Opa. Der Vater von Ben erzählt Ben eine Geschichte von einem jungen Wal. Dieser war durch den Verlust des alten Buckelwals auf sich allein gestellt und musste nun seinen eigenen Weg gehen wie Ben nun auch. Doch dieser Weg ist nicht einfach, denn er ist eine lange Reise.

Thematik:
Tod, Verlust

Bilderbuchart:
problemorientiertes
Bilderbuch

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Bilderbuches ist für fünf- bis sechsjährige Kinder geeignet. Denn in diesem Bilderbuch liegen überwiegend kurze Hauptsätze mit passender Wortwahl und wörtlicher Rede vor. Es enthält keine unbekanntenen Wörter für fünf-bis sechsjährige Kinder, außer die Namen der Wale auf der ersten und letzten Doppelseite des Buches.

Bildgestaltung/Illustration:

In diesem Bilderbuch werden die Stimmung und die Gefühle der Hauptfigur Ben sehr deutlich. Denn die Hauptfigur und eigentlich alle Bilder sind in blauen und kühlen Farben gehalten, sodass das Gefühl der Trauer und des Verlustes des Großvaters sehr deutlich werden. Nur die erste und letzte Doppelseite (= das Sammelalbum des Großvaters), fremde Menschen und auf der letzten Seite der Geschichte, auf der es Ben ein bisschen besser geht, werden warme, klare Farben verwendet. [...] Der Text und die Bilder stehen stets in gegenseitigen aufeinander abgestimmten Zusammenhang. [...] Das Bilderbuch ist mit verschiedenen Techniken gestaltet. Es werden verschiedene Ausdrucks- und Stilrichtungen verwendet. [...]

Pädagogische Aspekte:

[...] Je früher Kinder auch mit Themen wie den Tod konfrontiert werden, sind sie nicht überfordert, haben eine Orientierung und finden selbst für ihre Probleme Lösungen. Dabei ist es wesentlich auf den Erfahrungshintergrund der Kinder einzugehen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Bei der Betrachtung dieses Bilderbuches wird unter anderem der kognitive Bereich geschult: [...]

Beim Bilderbuch: „Ben und die Wale - eine wunderbare Reise“ hat man sehr viel zum Nachdenken. Man fühlt mit Ben mit und kann sich mit ihm identifizieren [...]. Als zweiter Bereich ist der sprachliche Bereich anzusprechen. Das Bild fordert das Kind ganz unbewusst zum Sprechen darüber auf und das Kind wiederholt dabei ohne es zu merken neue Begriffe. [...] Als letzter Bereich ist noch der Wahrnehmungsbereich zu erwähnen. [...] Anders als bei den Medien nimmt das Kind beim Bilderbuch dieses wahr und stellt somit einen Bezug zur Wirklichkeit her.

Pädagogischer Einsatz:

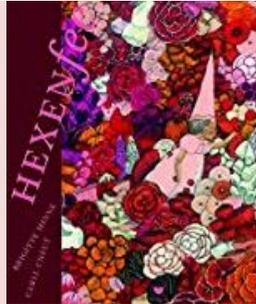
[...] Dieses Bilderbuch würde ich konkret einsetzen, wenn ein Kind beginnt von dem Tod eines Familienmitgliedes, eines Freundes/Bekanntes oder eines Haustieres zu erzählen. [...] Um ihm dabei zu helfen, besser damit umzugehen, würde ich ihm zuerst das Einzelgespräch mit mir darüber anbieten. [...] Danach schlage ich dem Kind vor das Thema Tod in der Gruppe zu behandeln. Ist es, die anderen Kinder und die Eltern der anderen Kinder damit einverstanden, würde ich zum Beispiel Morgenkreise gestalten [...] Danach würde ich zum Bilderbuch überleiten. [...] und die Geschichte losgelöst vom Text und vor allem an den Bildern orientiert, frei erzählen. [...] Als kreativen Abschluss könnte man zu diesem Bilderbuch Wale basteln und diese dann im Gruppenraum aufhängen. [...]

Bewertung



Minne, Brigitte: „Hexenfee“

Ill. von Carll Cneut
BOHEM, 2016
Alter ab 6 Jahren
Besprechung von Lisa Rabenbauer



Das Buch handelt von der Hexenfee Rosmarinchen, die als Fee ein vorbildliches Leben führen soll, jedoch lieber eine wilde Hexe sein möchte. Rosmarinchen flüchtet von zu Hause, damit sie nicht die, ihrer Meinung nach, strengen Regeln der Feen insbesondere ihrer Mutter befolgen muss. Sie beginnt ihr „neues Leben“ im Hexenwald, jedoch vermisst sie ihre Mutter und geht deshalb auf einen Kompromiss ein. Manchmal ist sie eine Fee und manchmal eine Hexe, also ist sie eine Hexenfee. Das Buch beschreibt den starken Willen eines kleinen Mädchens, das sich von niemandem vorschreiben lässt, wer sie sein soll, sondern ihr eigenes Leben lebt, wie sie es für richtig hält.

Thematik:
Andersartigkeit, Mut,
Durchsetzungsvermögen

Bilderbuchart:
Phantastisches
Bilderbuch mit Text

Kritik/Analyse

Sprache:

Das Bilderbuch ist in einfachen, kurzen Sätzen geschrieben und für die oben genannte Altersstufe leicht verständlich. Der Textinhalt ist sehr ansprechend, weil wörtliche Reden darin vorkommen. Der Text ist sehr übersichtlich und gut zum Vorlesen geeignet, da er in Absätze aufgeteilt ist und sich auf jeder Seite nur wenig Text befindet.

Bildgestaltung/Illustration:

Das Buch ist in rot, rosa, schwarz und braun - Tönen gehalten. Die Gesichtsausdrücke der dargestellten Personen sehen fast durchgehend gleich aus und lösen eine eher bedrückende/traurige Stimmung aus, da die Bilder den Eindruck vermitteln, dass Rosmarinchen immer traurig ist. Die Hexen sehen auch eher gruselig aus, obwohl sie im Buch als „sehr lieb“ beschrieben werden. Bildgestaltung und Text passen meiner Meinung nach nicht immer zusammen. Die Charaktere des Buches wirken vor allem durch ihre traurigen Gesichtsausdrücke eher unpassend für den Inhalt des Buches. Die Mimik stimmt meistens nicht mit der Handlung überein, sodass die Hexenfee z.B. auf einem Bild traurig dargestellt wird, obwohl es im Text heißt, dass sie sich freut und glücklich ist.

Pädagogische Aspekte:

Das Buch kann Orientierungshilfen geben und eigene Problemlösungen anregen. Es lässt erkennen, dass jeder Mensch einzigartig ist und sich von niemandem vorschreiben lassen sollte, wer er zu sein hat.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche / Pädagogischer Einsatz:

„Hexenfee“ spricht folgende Bildungsbereiche an: Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte – Umgang mit positiven und negativen Ereignissen und Gefühlen, konstruktive Konfliktbewältigung – Lösungswege finden und Kompromisse eingehen.

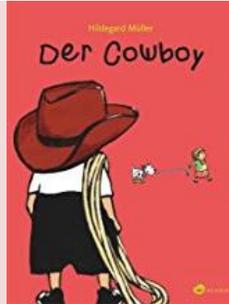
Das Buch kann im Kindergarten, vor allem bei Vorschulkindern, für den emotionalen, sozialen Bereich eingesetzt werden, da es das Selbstwertgefühl fördern kann. Die kleine Hexenfee fungiert als Vorbild und kann vor allem für schüchterne und zurückhaltende Kinder eine Kraftquelle sein. Damit die Kinder auch die Bilder genauer betrachten können, wäre es sinnvoll die Buchvorstellung in einer Kleingruppe durchzuführen. Des Weiteren hilft das Buch auch Eltern, die ihren Kindern nicht genügend Freiraum geben und schwer loslassen können

Bewertung



Müller, Hildegard: „Der Cowboy“

Aladin, 2014
Alter ab 3 Jahren
Besprechung von Patricia Spitzer



Der Inhalt des Bilderbuches „Der Cowboy“ handelt von einem Mädchen namens Anna. Anna hat einen Hund, der Toto heißt. Toto, Anna und die Familie fahren ans Meer um dort Urlaub zu machen. Toto soll das Schwimmen lernen, doch eine Welle nimmt ihn mit und trägt ihn ins Meer hinaus. Es eilen viele Personen hinzu, um der weinenden Anna zu helfen. Ein Cowboy hilft Toto zurück an Land zu holen. Die beiden sind schließlich glücklich vereint und Anna freut sich über die Hilfe des Cowboys.

Thematik:
Hilfsbereitschaft
Problemlösefähigkeit
Freundschaft

Freundschaft Bilderbuchart:
Bilderbuch mit Text, welches eine Mischung zwischen der Realistischen und Fantastischen Geschichte aufweist.

Kritik/Analyse

Das Buch ist in kurzen und einfach verständlichen Sätzen verfasst (z.B. „Das bin ich.“ Seite 1, „Ich gehe mit Toto ans Wasser.“ Seite 6, „Auf einmal kommen alle Leute angelaufen.“ Seite 13). Durch die kurzen, einfachen Sätze dauert die Geschichte auch nicht lange. Der Text beinhaltet keine unbekanntes Wörter und ist daher leicht und gut verständlich. Außerdem finde ich es eine schöne Geste, dass auf Seite vier das Wort „rot“ auch rot geschrieben ist und somit den Kindern eine Gedankenstütze bietet („Das Tuch ist rot mit weißen Tupfen.“)

Der Text bezieht sich deutlich auf die gemalten Bilder. Diese zeigen die Handlung sehr deutlich und bietet den Kindern Sprachanreize. Die Bilder stellen sehr gut die Emotionen von Anna dar. Anna wird in unterschiedlichen Emotionen gezeigt (freuen, weinen). Das ermöglicht den Kindern ein genaues Verfolgen der Geschichte und fördert außerdem die Fantasie.

Aus diesen Gründen finde ich es persönlich schon für Kinder im Alter von 3 Jahren geeignet.

Das Bilderbuch zeigt den Kindern, dass wenn sie ein Problem haben, es eine Lösung gibt (z.B. Toto wird mit dem Lasso des Cowboys eingefangen und zurückgeholt) und ihnen jemand helfen kann, so wie es der Cowboy getan hat. Außerdem können sich Kinder leichter mit Tieren identifizieren und erfahren, dass ein Mensch einem Tier hilft um wieder an Land zu kommen.

Einsatzmöglichkeiten

**Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche/
Pädagogischer Einsatz:**

Dieses Buch regt nicht nur die Fantasie an, sondern fördert auch die sprachliche Kompetenz des Kindes. Es bietet den pädagogischen Fachkräften verschiedene Einsatzmöglichkeiten:

Das Bilderbuch kann man im Alltag als Einzelangebot einsetzen, wenn ein Kind vor einem ähnlichen Problem wie Anna steht. Es soll den Kindern zeigen, dass sie ein Problem nicht alleine lösen müssen, sondern ihm andere Personen helfen können. Jedoch kann es auch mit einer Teilgruppe besprochen werden, wenn man der Gruppe das Thema Hilfsbereitschaft vermitteln möchte. Außerdem können in Teilgruppen die Kinder die Illustrationen gut sehen und die Fachkraft kann auf jedes einzelne Kind eingehen, wenn es eventuell von einem Problem erzählt und wo ihm schon mal geholfen wurde.

Bewertung



Puts, Veronique: „Ich habe jetzt zwei Kinderzimmer“

Dressler, 2016
Alter ab 5 Jahren
Besprechung von Miriam Wölfel



Thematik:
Scheidung

Acht ist am 8. August geboren, also am 08.08.! Acht lacht viel, Tag und Nacht. Aber Mama und Papa streiten sich immer häufiger. Und wenn sie nicht streiten, dann sprechen sie überhaupt nicht miteinander. Acht würde alles tun, damit die beiden sich wieder besser verstehen. Aber dann sagen Mama und Papa doch eines Tages, dass sie sich trennen wollen. Acht ist wütend und traurig und spricht mit Freunden und mit Oma und Opa über die Scheidung der Eltern. Und ab und zu träumt Acht davon, dass Mama und Papa doch noch zusammen sind...

Kritik/Analyse

Der Text des Buches ist relativ umfangreich. Trotzdem ist er für Kinder in der oben angegebenen Altersstufe leicht verständlich. Viele kurze und einfache Sätze erleichtern den Kindern das Verständnis des Textes. Ganz besonders fällt positiv auf, dass den Lesern viele Fachbegriffe zum Thema Scheidung z.B. Unterhalt oder Berufung in kindgerechter, ansprechender Sprache erklärt werden.

In einigen Textpassagen wird der Leser direkt angesprochen, womit sie sich mit dem Kind aus dem Buch identifizieren können und sich hineinversetzen können (z.B. „Wenn deine Eltern ihre Trennung amtlich machen...“). Auf jeder Seite befindet sich auch zu dem normalen Text, einer oder mehrere Sätze die von Acht selbst geschrieben wurden, was er über diesen Text der Seite denkt oder fühlt, und die Kinder auch nochmal direkt ansprechen. Ein Highlight ist für die Kinder die letzte Seite des Buches. Dort kann man z.B. seine Gefühle, Gedanken aufschreiben und festhalten. Das hilft den Kindern, sich selbst zu reflektieren. Bei Kindergartenkindern kann man dies in einem Einzelgespräch mit dem betroffenen Kind machen. Die Kinder werden durch dieses Buch ermutigt, positiv nach vorne zu schauen. Ein sehr wichtiger Aspekt wird in dem Buch auch angesprochen. Den Kindern wird klar gemacht, dass sie NICHT Schuld an der Trennung der Eltern sind und sie jeder lieb hat. Es wird nicht angegeben, ob Acht ein Junge oder Mädchen ist, sodass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen können.

Die Bildgestaltung und die Illustration sind sehr ansprechend im Collagestil gestaltet. Jede Seite sieht komplett anders aus. An den Gesichtsausdrücken von Acht kann man seine Gefühle erkennen. Die Gedanken und Gefühle von Acht sind auf jeder Seite in Schreibschrift verfasst, welche auch nochmal Abwechslung bringen.

Einsatzmöglichkeiten

*Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche/
Pädagogischer Einsatz:*

Ein wichtiger Bereich ist der soziale Bildungsbereich. Den Kindern wird die Angst vor der Scheidung der Eltern ein wenig genommen und sie werden gleichzeitig ermutigt, über ihre Gefühle und Gedanken zu sprechen.

Zudem wird der sprachliche Bereich angesprochen. Die Kinder sprechen über ihre Situation und auch was ihnen zu dem Buch selber noch einfällt.

Bei dem Thema Scheidung ist es sehr empfehlenswert, dass Bilderbuch erstmal nur mit dem betroffenen Kind zu betrachten, da sie oft mit der Situation selbst schon überfordert sind und es hilfreich ist, wenn sie dabei die volle Aufmerksamkeit haben. Außerdem kostet es dem Kind weniger Überwindung, über die Scheidung zu sprechen, als wenn mehrere Kinder dabei sind.

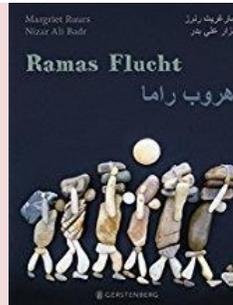
Bewertung



Ruurs, Magriet: „Ramas Flucht“

III. Von Nizar Ali Badr
Gerstenberg, 2017
Alter ab 5 Jahren

Besprechung von Julia Amann



Rama verbringt eine glückliche Kindheit mit ihren Eltern und ihrem Bruder auf dem Land irgendwo in Syrien. Sie spielt und lacht viel mit ihrer Familie, bis eines Tages ihre Lebensfreude in Angst übergeht: denn der Krieg kommt immer näher. Zuerst sieht die Familie den vielen Nachbarn bei ihrer Flucht zu, bis sie selbst von Angst geprägt den Entschluss fasst, sich der Masse anzuschließen und in ein Land voller Hoffnung zu fliehen. Ein langer, schwerer und vor allem gefährlicher Weg, welcher sie letztendlich auf einem Boot über das Meer führt, liegt vor ihnen. Doch die Träume von Freiheit und Frieden in naher Ferne führen die Familie auf sicheres Land, in welchem sie ihre Zukunft sehen.

Thematik:
Flucht
Angst
Hoffnung
Neuanfang
Friede

Bilderbuchart:
Bilderbuch mit Text in zwei Sprachen

Kritik/Analyse

Das Bilderbuch beschäftigt sich mit dem Thema Krieg in Syrien, welcher massenhaft Existenzen zerstört hat und mit der daraus resultierenden Flucht vieler Syrer in ein sicheres Land. Es ist keine erfundene Geschichte, sondern ein Ereignis bzw. Erlebnis, welches unzählige Menschen in den letzten Monaten durchstehen mussten. [...]

Das Bilderbuch wird durch zwei Sprachen gestaltet, deutsch und arabisch und wurde in der Ich-Form geschrieben. Das Mädchen Rama erzählt aus ihrer Sicht von ihrem Leben vor, während und nach der Flucht aus Syrien. Dabei werden viele Sätze verwendet die auch für 5-Jährige gut verständlich sind. [...] Die Autorin setzt zusätzlich viele kraftvolle Adjektive ein, die ein besseres Vorstellungsvermögen begünstigen. Ergänzend ist der Text sehr detailliert dargestellt, sodass man sich als Leser bzw. Zuhörer direkt in die Handlung hineinversetzen kann und die Empathie des einzelnen angeregt wird.

Die Bilder in diesem Buch sind von einem syrischen Künstler gebildete Szenen und Figuren aus Steinen auf einem einfarbigen Hintergrund, welche ab fotografiert worden sind. [...]

Dieses Bilderbuch greift ein wichtiges Thema auf, nämlich die Realität vieler in Deutschland lebender Flüchtlinge. So stellt es eine ideale Unterstützung der emotionalen Bildung dieser Kinder dar, da sie sich mit der Hauptrolle bzw. der vorliegenden Situation identifizieren können. Die Kinder bemerken somit, dass sie sich nicht alleine in dieser für sie neuen und fremden Sachlage befinden und viele Kinder den gleichen Problemen wie sie ausgesetzt sind. So kann dieses Bilderbuch eine wichtige Entwicklungs- und Lebenshilfe für das Kind darstellen. Zusätzlich ist das Vorhandensein vertrauter Schriftzeichen für die Kinder eine Form der Wiedererkennung und ein Zeichen von Sicherheit.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche/ Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch sollte situativ verwendet werden, z.B. wenn ein Flüchtlingskind neu in eine Kindergartengruppe kommt. Dabei wäre eine 1:1-Betrachtung sinnvoll, damit das Kind sich die Bilder genau ansehen kann und man direkt auf die Emotionen des Kindes reagieren kann. Da viele Flüchtlingskinder kein Deutsch verstehen, ist es notwendig, sich vorerst auf die Bilder zu beschränken oder ein Elternteil einzuladen, welches mit der arabischen Schrift vertraut ist. Demnach ist es auch eine gute Möglichkeit, das Buch Eltern von Flüchtlingskindern für den privaten Alltag zur Verfügung zu stellen, damit auch zu Hause die erlebten Vorkommnisse aufgearbeitet werden können.

Weiterhin kann das Buch auch als Mittel verwendet werden, um die Flüchtlingskinder allmählich durch die Zweisprachigkeit mit der deutschen Sprache vertraut zu machen. Außerdem kann mit diesem Buch deutschen Kindern in einfacher Form die komplexe Flüchtlingsbewegung erklärt werden.

Im Buch werden folgende Bildungsbereiche angeregt: Emotionalität, Sprache und Literacy, konstruktive Konfliktbewältigung, soziale Kompetenzen.

Bewertung



Saberi, Babak: „Ein großer Freund“

III. Mehrdad Zaeri
BAOBAB Books, 2016
Alter 4 - 6 Jahre

Besprechung von Emilie Kusche



„Eines Tages kam der kleine Rabe ins Nest geflogen und berichtete glücklich: „Mama endlich habe ich einen Freund gefunden!“ Aber dieser Freund entspricht gar nicht den Vorstellungen der Mutter.

„Habe ich dir nicht gesagt, du solltest einen Freund finden, mit dem du spielen kannst? Einen, der so groß ist, wie du.“

Thematik
Freundschaft

Bilderbuchart
Fantastisches Tierbilderbuch

Kritik/Analyse

Das Buch ist sehr spannend, denn es weckt die Neugier und Fantasie bei den Kindern.

Die Kinder stellen beim Lesen auf kreative und phantasievolle Art und Weise wiederum Bezug zu ihren eigenen Leben her.

Der Text bezieht sich deutlich auf die Bilder

Sprache:

Die Sprache ist für das Lesealter 4-6 sehr passend. Es befinden sich im Text viele wörtliche Reden, die die Kinder gut verfolgen können und sich damit auch identifizieren können. Ebenso enthält das Bilderbuch viele lange Sätze, die aber von den Kindern gut verstanden werden können. Diese enthalten viele Information über das Thema der Geschichte.

Bildgestaltung/Illustration:

Der Illustrator hat die Illustrationen sehr detailliert und realitätsnah gezeichnet. Jedoch finde ich, dass ein paar Bilder von der Gestaltung nicht zu einander passen. Sie sind sehr dunkel gezeichnet worden und passen so nicht zu den restlichen Bildern. Denn diese Bilder sind farbenfroh und lebendig gezeichnet worden.

Pädagogische Aspekte:

Die Kinder sollen daraus lernen, anderen Menschen mit Wertschätzung gegenüber zu treten. Sie sollen dazu befähigt werden, die Perspektiven der anderen einzunehmen.

Jeder hat das Recht dazu, mit anderen Kontakte zu knüpfen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Aus pädagogischer Sicht ist das Buch in den Kindergärten anzubieten, eine gute Idee. Vor allem wenn sich die Kinder mit den anderen vergleichen oder es sich um beispielsweise Migrationskinder handelt, die nicht in die Gruppe integriert werden, oder um Kinder, die sich als Außenseiter in der Gruppe fühlen. Das Kind erlebt Spaß am Geschichtenvorlesen. Dieses Buch fördert folgende Entwicklungsbereiche: Sprache und Literacy, soziale Kompetenzen, emotionale Kompetenzen.

Pädagogischer Einsatz:

Besonders für Kinder, die schüchtern sind, sich nicht viel zutrauen, oder sich selten durchsetzen können, ist das Buch sinnvoll. Die Geschichte nimmt die Kinder "Huckepack", indem sie ihnen Bilder und Vorbilder für Offenheit, Toleranz und soziale Phantasie bietet.

Es kann also wie bereits oben erwähnt gut für das Thema „Freundschaft in der Gruppe“ verwendet werden.

Bewertung



Starling, Robert: „Kleiner Drache – große Wut“

Thienemann–Essinger Verl., 2017
Alter ab 3 Jahre
Besprechung von Natalie Riedl



Finn kann Feuer spucken: klar er ist auch ein Drache. Doch Finn spuckt immer dann Feuer, wenn er wütend ist. Und er ist oft wütend. Beim Mittagessen, wenn es blöde Erbsen gibt, anstatt Pudding gibt. Oder beim Spielen mit den Freunden, wenn Finn nur im Tor stehen darf. Seine Freunde haben es aber bald satt, Finn muss eine Lösung finden. Doch mit einem feuerfesten Trick lernt der kleine Drache ganz schnell, nicht mehr gleich in die Luft zu gehen...

Bilderbuchart
Wirklichkeitsnahe
Bilderbuchgeschichte

Kritik/Analyse

Sprache:

Die Sprache des Buches ist leicht verständlich, da der Autor einfache und zumeist kurze Sätze verwendet. Der Text weist zudem eine eindeutige Beziehung zum Text auf und ist daher auch für 3-jährige Kinder geeignet.

Bildgestaltung/Illustration:

Die Bilder des Buches sind sehr ansprechend gestaltet, weil sie farbenfroh gestaltet sind. Weiterhin stehen die Bilder im direkten Zusammenhang zum Text. Die Emotionen des Drachen „Finn“ sind dabei deutlich zu erkennen.

Pädagogische Aspekte:

In dem Buch „Kleiner Drache – große Wut“ beschäftigt sich der Autor mit der Emotion Wut. Die Kinder lernen dabei, wie sie mit ihrer eigenen Wut umgehen können. Diese kann nämlich auch anders genutzt werden, wie auch im Buch verdeutlicht.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Durch das Buch entwickeln die Kinder ihre sozialen, emotionalen und kommunikativen Kompetenzen weiter.

Pädagogischer Einsatz:

Das Buch „Kleiner Drache – große Wut“ ist sehr gut für Situationen geeignet, in denen Kinder in der Gruppe schnell wütend werden oder ihre Wut nicht verbal äußern können.

Die Illustrationen sind sehr farbenfroh und schön gestaltet und auch der Text ist leicht verständlich und sehr anschaulich. Das Thema des Buches – die Emotion Wut – ist immer wieder Thema in einer Kindergartengruppe und deswegen jederzeit aktuell.

Bewertung



Thor, Annika: „Das Mädchen von weit weg“

III. Von Maria Jönsson
Gerstenberg, 2017

Alter ab 5 Jahren
Besprechung von Lena Groß



Ein kleines Mädchen geht abends durch den Schnee, bis es zu einem einsam im Wald stehenden Hauses gelangt. Schon lange ist sie alleine unterwegs und sucht einen Ort, wo sie bleiben kann. Nach mehrmaligen Klopfen öffnet eine Frau, die die Graue genannt wird und auch so aussieht. Sie macht dem Kind klar, dass es nicht bleiben kann, weil das ihr Haus sei und sie am liebsten allein sei. Doch durch die Fragen und das Wesen des Mädchens, beginnt die harte Schale der Grauen langsam aufzuweichen. Sie gibt ihr zu essen und zu trinken und lässt sie schließlich auch im Haus übernachten.

Am nächsten Morgen, schickt sie sie wieder hinaus in den Schnee. Doch die Nähe des Mädchens und die Tatsache, dass dieses Kind ein neues Leben sucht, lassen ihr eigenes, einsames und eintöniges Leben, auf einmal in einem ganz anderen Licht erscheinen.

Sie sehnt sich nach Neuem, nach Farbe und Lebendigkeit. Sie macht sich mitten durch den Schnee auf die Suche nach dem Mädchen und dann brechen sie gemeinsam auf in der Hoffnung auf ein besseres Leben, voller Glück im Herzen Richtung Zukunft.

Bilderbuchart

Es handelt sich um ein Bilderbuch, bei dem der Text und die Bildgestaltung gleichbedeutend sind. Die Geschichte gliedert sich in einzelne Situationen (Szenen).

Kritik/Analyse

Sprache:

Es sind kurze, leicht verständliche Sätze. Dazu kommen auch kurze Nebensätze. Enthalten sind viele Dialoge zwischen den Hauptpersonen. Es wird die Zeitform des Präsens verwendet.

Bildgestaltung/Illustration:

Es werden einfach gezeichnete Bilder verwendet. Sie erstrecken sich großflächig, über die Buchseiten. Am Anfang, sind die Bilder überwiegend nur schwarz und weiß gezeichnet, mit nur wenigen, farbigen Elementen. Farblich rückt nur das Mädchen, mit ihrem roten Mantel und ihren zartrosa Wangen in den Vordergrund. Die Frau wird mit länglichen Gesicht und schmalen Körper dargestellt. Sie erscheint anfangs komplett in grauer Farbe, mit der Zeit nimmt sie aber auch Farbe an, der Schal und ihre Wangen werden rot.

Durch die Farbgestaltung und verschiedenen Gesichtsausdrücken, kommen die Charaktereigenschaften der Hauptpersonen besonders gut zur Geltung.

Pädagogische Aspekte:

Jede der Personen, vermittelt eine eigene Botschaft. Das kleine, hilf- und schutzsuchende Mädchen, trifft auf eine einsame und hartherzige Frau, die niemanden um sich haben möchte und lieber alleine leben will.

Somit wird am meisten, die Mitmenschlichkeit des Kindes angesprochen, die in der Begegnung mit anderen Menschen steckt. Auch wie Menschen sich ändern können und sich zum Guten hin, wenden können. Es regt die Kinder an, offen zu sein, für neue Situationen. So spricht sie, den sozialen und kognitiven Bildungsbereich an.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche/ Pädagogischer Einsatz:

Angesprochen wird vor allem die reale Lebenswelt der Kinder, in der man sowohl gute, wie auch schlechte Erfahrungen machen kann.

Das Buch gibt Hoffnung und zeigt die Mitmenschlichkeit, in vielen Aspekten: das Teilen, miteinander am Tisch sitzen, sich behaglich ins Bett kuscheln und sich miteinander, auf den Weg ins Leben zu machen. Durch das offene Ende, wird die Phantasie, besonders angeregt und lädt zum Weiterdenken ein. Das Kind wird auch bestärkt, sich den Mitmenschen gegenüber offener zu zeigen und auch Neues zuzulassen.

Eingesetzt kann das Bilderbuch, vor allem im Kindergarten, in der Grundschule und im Hort. Es lädt besonders, zum Nachdenken, Diskutieren und Philosophieren ein.

Bewertung



Tjong-Khing, Thé: „Kunst mit Torte“

Moritz Verl., 2017
Alter ab 4 Jahren
Besprechung von Lisa Pongratz



Frau Hund hat ein Bild gemalt, doch ein Bösewicht stiehlt es. Alle Tiere helfen ihr, den Dieb zu verfolgen und bei dieser Gelegenheit in die Geschichte der Kunst einzutauchen.

„Kann der Dieb gefasst werden? Warum ist Mama Hase böse auf Frau Schwein? Wer erkennt die Handschriften von van Gogh, Mondrian, Gauguin und vieler anderer Künstler?“

Thematik
Hilfsbereitschaft,
Traumbewältigung

Bilderbuchart
Fantastisches Bilderbuch
ohne Text.

Kritik/Analyse

Sprache:

Da bei diesem Bilderbuch kein Text vorhanden ist, animiert es die Kinder dazu, eigene Gedanken und Meinungen zu formulieren. Die Bilder regen dazu an, den Inhalt in eigenem Sprachverständnis wiederzugeben. Dies unterstützt sie auch bei der Wortschatzerweiterung und Satzbildung. Des Weiteren werden die Betrachter dazu angeregt, nochmals vor- und zurückzublättern, um die Vorgänge richtig kombinieren zu können. Auch das bietet einen Sprachanreiz für die Kinder.

Bildgestaltung/Illustration:

Anfangs haben mich die Illustrationen nicht angesprochen, da sie sehr bunt und kräftig sind und viele dunkle Farben enthalten. Jedoch wird bei genauerer Betrachtung dieses Buches deutlich, dass es sich auch mit Kunst beschäftigt und somit ist diese Bildgestaltung unterstützend. Es wird auch ersichtlich, dass nur die Bilder des Traums düster wirken, dies untermalt jedoch genau die Stimmungen der Tiere. Außerdem kann man sich gut in die Gefühlszustände der Tiere versetzen, da Mimik und Gestik sehr lebensnah dargestellt werden. [...]

Pädagogische Aspekte:

In diesem Bilderbuch wird keine heile Welt dargestellt, sondern dass es auch negative Vorkommnisse gibt (Ein Dieb stiehlt das Gemälde von Frau Hund). Außerdem wird auf den Erfahrungshintergrund der Kinder eingegangen, da bereits jeder einmal schlecht geträumt hat. Des Weiteren werden Vorbilder und Verhaltensmodelle aufgezeigt, mit denen Kinder sich identifizieren können (Tiere stehen Frau Hund in ihrer Not bei). Zudem werden die kognitiven Fähigkeiten der Kinder gefördert, da sie sich aufmerksam und konzentriert mit den Inhalten der Bilder auseinandersetzen müssen und sie werden angeregt, eigene Vermutungen anzustellen.

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklungsimpulse bzw. Bildungsbereiche:

Dieses Bilderbuch fördert die sozialen Kompetenzen, da einige Verhaltensmodelle aufgezeigt werden [...] und sich Kinder diese dadurch ebenfalls aneignen können. Auch lernen sie, respektvoll mit den Meinungen und Vermutungen der Anderer umzugehen und sie zu akzeptieren. Ein weiterer wichtiger Bildungsbereich ist die Sprache und Kommunikation, da die Kinder [...] die eigene Satzbildung, Wortschatzerweiterung und Ausdrucksfähigkeit im Austausch mit anderen fördern und sie selbstständig Gedanken und Vermutungen formulieren müssen. Ebenso spielt die ästhetische Bildung eine Rolle, da der Autor/Illustrator großen Wert auf die Einbringung von Handschriften verschiedener Künstler legt. Die Förderung der kognitiven Kompetenzen [...] ist ebenfalls betroffen. Ferner wird auch auf den Bereich der emotionalen Kompetenzen eingegangen, da sich dieses Bilderbuch mit verschiedenen Gefühlszuständen beschäftigt und Kinder sich dabei gut hineinversetzen können.

Pädagogischer Einsatz:

Dieses Bilderbuch kann verwendet werden, wenn ein Kind einen „Albtraum“ hatte und dadurch erschöpft oder verwirrt ist. Da sich das Buch mit dieser Thematik auseinandersetzt, erfährt das Kind, dass jeder Mensch einmal schlecht träumen wird und dies nichts mit der Wirklichkeit zu tun hat. Auch das Ende dieses Bilderbuches zeigt eine positive Wendung auf.

Bewertung

